

Charlotte Ehrenstein an Arthur Schnitzler, [Mitte Februar 1906?]

HOCWOHLGEB. HERRN DR. ARTHUR SCHNITZLER.

Sehr geehrter Herr Doctor!

5 Heute darf ich über das Befinden meines l. Albert schon recht Befriedigen-
des berichten. Vor einigen Tagen war Dr Kornfeld hier, u. erlaubte ihm, da er
Zuftand und Aussehen befriedigend fand, Albert nahm während seiner Krank-
heit fünf Kilo an Gewicht zu, täglich von 3–5 Nachmittags das Bett zu ver-
lassen. Auch über fein weiteres Studium sprach er mit ihm, er schlägt Alberten
das Mittelschulprofessor-Studium vor, Geographie, Gefchichte und Deutfch oder
10 Naturgefchichte, da er meint, das Doctorat in Medicin für Albert schwer zu errin-
gen fein würde. Und nun bitte ich, mir zu verzeihen, wenn ich außer mit meinem
Heutigem, noch mit der Bitte um Ihre Meinung beläftige, da fie uns allen sehr
maßgebend ift, vor allen aber, Ihrer, Sie
verehrenden

Charlotte Ehrenstein

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2837,2.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 819 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »EHRENSTEIN«

4 *Vor einigen Tagen*] Das letzte mit Gewissheit zu datierende Korrespondenzstück stammt vom 29. 1. 1906.
Entsprechend des anzunehmenden Krankheitsverlaufs dürfte dieses Schreiben wenige Wochen danach
abgefasst sein.

Erwähnte Entitäten

Personen: Charlotte Ehrenstein, Albert Ehrenstein, Sigmund Kornfeld

Orte: Wien

QUELLE: Charlotte Ehrenstein an Arthur Schnitzler, [Mitte Februar 1906?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01584.html> (Stand 16. September 2024)